

Praxistipps für Gastfamilien

Herzlichen Dank, dass Sie einen Gastlernenden / eine Auszubildende aus dem Ausland aufnehmen. Diese Person absolviert vor Ort ein Berufspraktikum in einem Lehrbetrieb und Sie bieten ihr Kost und Logis. Hier finden Sie einige Tipps, damit der Aufenthalt für beide Seiten angenehm und gewinnbringend ablaufen kann. Besten Dank.

VOR	<ul style="list-style-type: none"> - Sie erhalten alle Informationen zu Ihrem Gastlernenden ca. 3 Wochen vor Anreise. - Nehmen Sie mit dem Gastlernenden Kontakt auf, das verhilft beiden Seiten zu einem ersten Eindruck. Fragen Sie Ihren Gast bitte nach besonderen Essgewohnheiten und/oder Allergien. - Überlegen Sie sich Freizeitaktivitäten und Ausflüge für das Wochenende (falls kein Austauschpartner vorhanden ist resp. in Absprache mit diesem). Es ist schön, wenn der Gast dabei das Gastland und seine Kultur besser kennenlernt oder einfach auch mal etwas Neues ausprobieren kann, z. B. eine Sportart, die Sie betreiben. - Sie übernehmen die Verantwortung für einen <i>fremden</i> Jugendlichen. Vereinbaren Sie wenige Regeln», z.B.: abmelden, wenn man geht; sagen, wohin man geht und wann man ungefähr wieder zuhause sein wird, usw.
WÄHREND	<ul style="list-style-type: none"> - Die Lernpartnerin/der Lernpartner vor Ort (sofern vorhanden) des Gastlernenden übernimmt die Rolle eines Mentors in der Berufsschule und im Lehrbetrieb und gestaltet auch gemeinsame Freizeitaktivitäten. - Sie bieten Ihrem Gast Kost und Logis gegen Bezahlung von CHF/Euro 300.- pro Woche. Bitte vom Gastlernenden gleich zu Beginn des Aufenthalts einkassieren. - Teilen Sie Ihrem Gast nach der Ankunft Ihren W-Lan Zugang mit. - Zeigen Sie ihm den Weg zum Praktikumsbetrieb und zur Berufsschule. Helfen Sie beim Kauf von ÖV-Tickets. - Geben Sie dem Gast möglichst ein eigenes Zimmer. Wenn Ihr weiblicher Gast morgens das Familienbadezimmer blockiert, stellen Sie der Jugendlichen einen Spiegel ins Zimmer und bitten Sie sie, sich dort zu schminken. - Fragen Sie Ihren Gast, wann er voraussichtlich frisch gewaschene Wäsche braucht. - Ihre Aufgabe ist es vor allem, Ihren Gast am Familienalltag teilhaben zu lassen. Ihre Art zu leben – vom Einkaufsgang in den Supermarkt bis zum Umgang miteinander – auch gemeinsame Mahlzeiten sind eine Bereicherung für alle. - Gestalten Sie auf Wunsch mit einer anderen Gastfamilie wechselweise das Wochenendprogramm für beide Gäste (sollten zwei Lernende gleichzeitig im Austausch sein). - Sollte Ihr Gast Defizite in Sachen Manieren haben, dürfen Sie ihm ruhig sagen, was in Ihrer Familie üblich ist (z. B. gemeinsam mit dem Essen anfangen). Bleiben Sie gelassen: Sie müssen Ihren Gast nicht erziehen. - Interessieren Sie sich während seines Aufenthalts für das Land des ausländischen Jugendlichen. Lassen Sie sich von seiner Familie und dem Alltag erzählen. - Sprechen Sie ungefähr zur Halbzeit das Thema „Mitbringsel“ an. Sonst stresst Sie der Gast womöglich am letzten Tag mit dem Wunsch noch Einkaufen zu gehen.
NACH	<ul style="list-style-type: none"> - Rückmeldung an die Koordinationsstelle <p><i>Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns nach der Abreise Ihres Gastes kurz eine Mail schreiben oder anrufen. So können wir den Aufenthalt besprechen und Verbesserungen für nächste Gastlernende diskutieren. Ganz herzlichen Dank!</i></p>

Bei Fragen oder Schwierigkeiten kontaktieren Sie bitte die Koordinationsstelle *Leonardo da Vinci* am GIBZ, siehe [Kontakt](#)